

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 64 (1938)

**Heft:** 34

**Rubrik:** Die Frau von Heute

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ein Buch für den Naturfreund:

## Bilder vom Altenrhein

von Dr. E. Bächler

Mit 14 Zeichnungen von Prof. Pfendsack und einem historischen Beitrag von Prof. Pl. Bütler

### Inhaltsverzeichnis:

- I. Das Wasser in der Landschaft
- II. Das alte Rheingebiet
- III. Am Seestrande
- IV. Am alten Rheinlaufe
- V. Auf Dämmen und an Wassergräben
- VI. An stillen Wassern
- VII. Im Wiesenmoor
- VIII. Wandernde Vögel und nordische Wintergäste
- IX. Eine Schwalbenkolonie
- X. Ein Naturschutzgebiet
- XI. Altenrhein

Anhang: Rheintalische Vogelwelt  
Pflanzenwelt.

140 Seiten. In farbigem Umschlag brosch. Fr. 3.—.

Zu beziehen im Buchhandel und im  
**Verlag E. Löffle-Benz, Rorschach.**



## Kolb's Taube



## Kern Seife

Seifenfabrik J. Kolb, Zürich

Wer an  
Gicht, Gichtknoten,  
Gelenk- und  
Muskelrheumatismus,  
Ischias,

nervösen-rheumatischen  
Schmerzen, Neuralgien,  
Migräne usw. leidet,  
wende sich an das  
Medizin- und Naturheil-  
Institut Niederurnen  
(Ziegelbrücke).  
Gegründet 1903.  
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs

# DIE Frau

### Von der Politesse

Ich saß im Abteil des Schnellzuges Genf-Zürich; es war warm im Wagen und etwas frische Luft jeweils auf den Stationen war wohltuend. So ging es friedlich bis Solothurn. Hier nahmen drei junge Geschäftsreisende geräuschvoll Platz. Der Zug hatte kaum die Bahnhofshalle verlassen, ertönt es brüllend durch den Wagen: «De Schlag zue, es zieht!» Da aber keiner der gewöhnlichen Benutzer der SBB auf diese höfliche Bitte reagierte, schritt der schon halb verfrorene, von Zugluft schlitternde, zwei Minuten im warmen Wagen sitzende, von Ungehorsam geprankte, von Höflichkeit strotzende Herr zur Tat und schloß mit kräftigem Arm die besagten Fenster. Ein allgemeiner Protest wurde laut, auf französisch und echtem «zürüütüs» wurde der Herr auf seinen Platz verwiesen und an eine Eigenschaft, die Höflichkeit heißt, erinnert. «De Kundi wird Ihne de scho säge, ob i Rächt ha oder Ihr!», so tönte es liebenswürdig aus der Ecke. Mit den Worten: «Billette ab Solothurn gefälligst!» erscheint der Richter. «Säged Sie dem det, er soll de Schlag zu machen!» war der Auftakt zum Gericht. Kläger und Angeklagte brachten ihre Argumente vor und der Stramme im SBB-Kleid fällt das Urteil: «Wenn Sie mit de Lüte e chli höflich redid, so werdet Sie scho Ihrem Wunsch nachecho, und zudem hät's zwang Grad im Wage!» Sich in die Brust werfend, erwideret der also

Getüpfe: «I has ja mein höflich gnueg gseit!» Kopfschüttelnd verschwand der Richter im nächsten Abteil.

Bis Zürich führte das Trio eine lautsprecher-ähnliche Unterhaltung über «Pure, wo im Jahr einisch Isebahn fahrid», und orientierten die Mitreisenden über Haarwurzelkatarrh und ihre Folgen, «und wenn sie nicht gestorben sind», fahren sie noch in der Schweiz herum mit der Einbildung, höfliche Menschen zu sein.

Garantiert selbst erlebt, kann SBB- und eheliche Beweise erbringen. Geef

### Das tapfere Gespenst

Herr Buchwurm ist schwer beleidigt, er rast innerlich. Aeußerlich macht sich dieser Zustand aber nur in einem verhaltenen Brummen bemerkbar. Seine Frau hat ihn Angsthase tituliert, nur weil er sein edles Leben nicht leichtfertig aufs Spiel setzen wollte und seine Frau rundweg abgelehnt hatte, auf die Apfelhurde zu klettern.

Nun hat er einen Racheplan entworfen. Und am Abend, anstatt der Monatsitzung des «Antirekord»-Vereins bis zum Ende beizuwohnen (d. h. bis zum Absingen der Vereinshymne: «Nie, nie woll'n wir Knickerbocker tragen! ...») schleicht er sich auf leisen Sohlen in seine Wohnung. Holt aus dem Kinderzimmer ein Leintuch und verwandelt sich mit diesem und mit Hilfe von Hanslis «Räbelaterne» in ein schreckliches Gespenst! So aufgetakelt schleicht er sich ins Zimmer seiner Frau. Aber kein Schreckensschrei ertönt, seine Frau schlafst so tief. «Nun, ich kann ja warten bis sie erwacht», denkt er, und setzt sich auf den Stuhl neben ihrem Bett. Er nickt dabei ein. Vielleicht hat er sich ein Gläschen zuviel Mut ange-trunken.

Plötzlich erwacht er durch die Entsetzensruhe seiner Gattin: «Ein Gespenst! Ein Gespenst!» Er springt auf, und — — in zwei Sätzen ist er schon zur Tür hinaus. Eben will er sich in den Kleiderschrank in der Garderobe retten, als er im schwachen Zwielicht sein Spiegelbild sieht. Er glotzt sich an und ... sinkt in Ohnmacht.

So fand ihn seine Gattin.

P. Eg.



«Es war wieder Bubi ... und er will einfach das Telefon nicht hergeben!»

Ric et Rac, Paris

### Verbindliches

«Lassen Sie sich unsere neuen Bindungen unverbindlich zeigen!» Wifa

# VON Heute

## Kulturelles

Mein kleiner Bruder ist bei einem Freund zum Zvieri eingeladen. Beim Nachessen fragen wir ihn, ob es schön gewesen sei. Er nickt und erzählt begeistert: «Und g'gässer häm-mir, g'gässer!» Einstimmig fragt die ganze Familie: «Jä, so guet, oder so viel?» Da sagt er stolz: «Also wüesch, säg ich Eu, eifach sau-wüesch!» M.

## Ergötzliches aus dem Zürcher Zoo

Das Zürcher Löwenweib, die Regula, hat wieder einmal mehr, zwei Junge bekommen, welche sie aber nichts weniger denn mit Liebe und Sorgfalt betreute, so daß kurze Zeit darauf eines davon wieder einging.

Die Leitung des Zoos sah sich daher vor die schwierige Aufgabe gestellt, für das übriggebliebene Löwenbaby eine andere Milchspenderin zu suchen, welches Amt auch prompt eine Airedale-Terrierhündin übernahm, allen Regeln der Feindschaft zwischen Hund und Katze spottend.

Sowas muß ich gesehen haben und nehme den Weg auf den Zürichberg unter die Füße. Zur Orientierung ist am Gitter eine Tafel angebracht, mit der Bemerkung, daß das junge Leuli am 7. Juli 1937 geboren wurde. Der Hund

steht hintern Gitter und begafft uns Umstehende neugierig, und da vom Jungen nichts zu sehen ist, es schlält irgendwo ins Stroh gekuschelt, so betrachten wir umgekehrt den Hund, bis sich ein Bauernweiblein, welches sich mit ihrem Mann auch unter den Gaffern befindet, als die Schlaue dünkt und bemerkt: «Isch ietz das en junge Leu? De gseht aber fascht us wie en Hund.» Der Bauer zieht seine Ehehälte am Arm mit sich. Er verzichtet auf eine Erklärung. Efdi

## Ganzweiße bevorzugt

Der Lehrer diktiert über die schweizerische obligatorische Unfallversicherung unter anderem folgendes:

### Hinterlassenen-Renten:

Witwe	30 %
Halbwaise	15 %
Ganzwaise	20 % des Jahresverdienstes.

Ein Schüler schreibt:

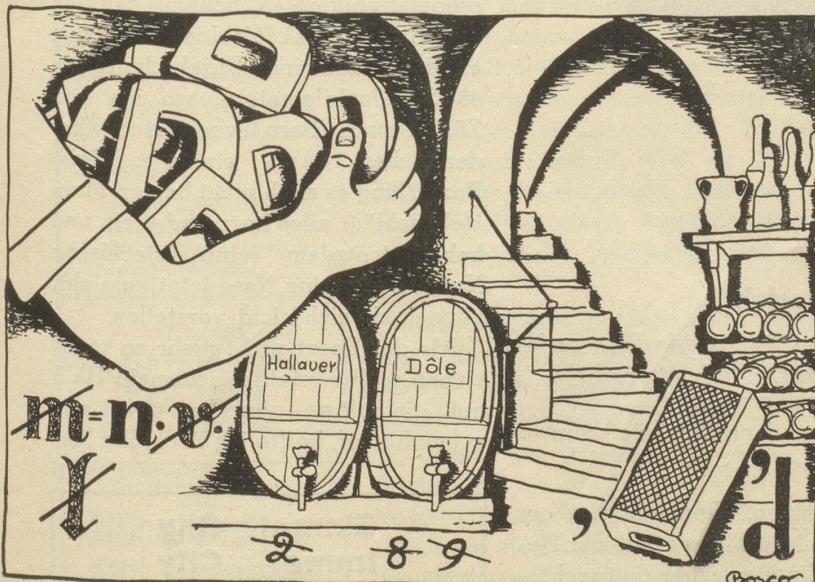
### Hinterlassenen-Renten:

Witwe	30 %
halbweiße	15 %
ganzweiße	20 % des Jahresverdienstes.

Garantiert echt

Haspi

## Das Rätsel von Bosco



Ob er auch so einen Weinkeller hatte?

Auflösung Seite 23.



das seit 30 Jahren bewährte  
**Frauenschutz-Präparat**  
Von Aerzten begutachtet.  
Vollständige Packung Fr. 5.50  
Ergänzungstube Fr. 5.—  
Erhältlich in allen Apotheken.  
Aufklärenden Prospekt erhalten Sie  
kostenlos in Ihrer Apotheke  
Patentex-Vertrieb, Zürich 8, Dufourstr. 176



Erhältlich in der Apotheke  
„FLAWA“, Schweizer Verbandstoff-Fabrik, Flawil

## Sie lieben nur gute Kriminalromane!

Dann lesen den erfolgreichen Roman  
„Die Jagd nach dem heiligen Johannes“.

Zu beziehen in Buchhandlungen und an den Bahnhofskiosken.  
Preis: Gebunden Fr. 3.50, kartonierte Fr. 2.50

## NAROK

Die Kundschaft schreibt:

«... Im Uebrigen freut es mich, daß auf meinen Rat hin auch meine 78jährige Mutter einen Versuch mit NAROK gemacht hat und mit größter Freude konstatierte sie, daß Ihr Kaffee nicht nur besser, sondern auch billiger ist, als der Kaffee, den sie sonst bezog. — Sie ist noch von der alten Mode, röstet den Kaffee selbst ganz hell und genießt ihn als Kennerin.» F. St. in B.

**Narok AG., Schmidholz, Zürich**  
Telephon 73.260

T R I N K T  
N A R O K  
R E I N  
K A F F E E